



Regionale Planungsgemeinschaft Halle

SUP
Schwerpunkt der
Regionalplanung in der
Planungsregion Halle

28.09.2007 Kolloquium Landesamt für Umweltschutz

Inhalt:

- I. Überblick**
- II. REP- Aufstellungsverfahren / Integration Umweltprüfung in das laufende Verfahren**
- III. Umweltprüfung des REP-E**
- IV. UP am Beispiel Rohstoffgewinnung**
- V. Fazit**

Regionale Planungsgemeinschaft Halle

I. Überblick



Dezember 2000: Gründung RPG Halle als
Kommunaler Zweckverband

Mitglieder: OZ Halle + LK BLK, SK, Altkreis ML

Fläche: 3740 km²

Einwohner: 735.200 (2005)

Dichte: 201 EW pro km²

Organe: Vorsitzender (= ehrenamtl. GF)
+ Regionalversammlung (42 stimmberechtigter Vertreter)

Beratende Gremien: Regionalausschuss + Beirat

Arbeitsorgan: Geschäftsstelle (Sitz in Halle/S.)

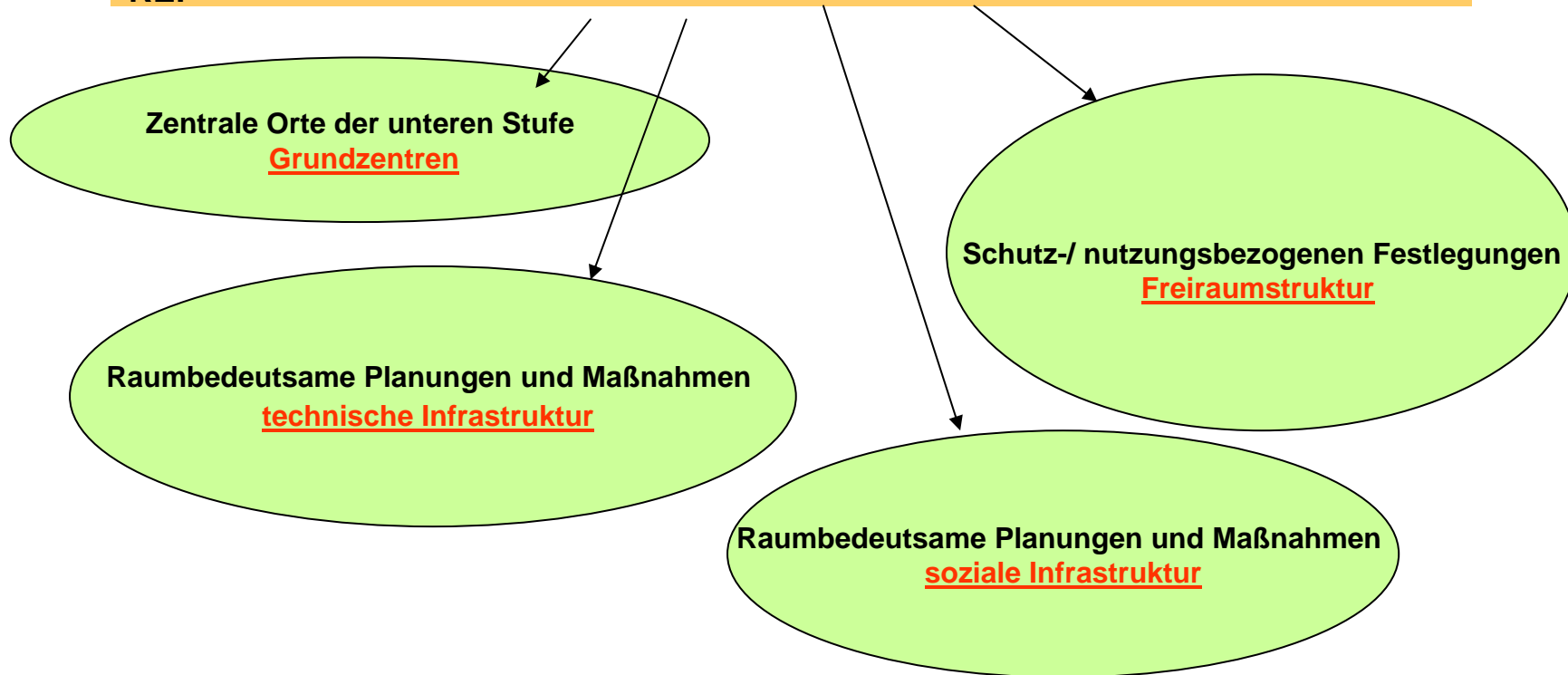
- 1 Geschäftsstellenleiter
- 1 SB Freiraumplanung
- 1 SB Technische Infrastruktur/Bergbau
- 1 SB Planungstechnik/GIS

(Organisation und alle Planungsarbeiten)

Regionaler Entwicklungsplan (REP)

§ 6 LPIG- LSA (= Rahmen):

Entwicklungsgebot aus dem LEP/ Übernahme, Konkretisierung, Ergänzung dort festgelegter raumordnerischer Erfordernisse (Ziele und Grundsätze) in REP



II. REP- Aufstellungsverfahren / Integration Umweltprüfung

Vorphase:

März 2001: Beschluss Neuaufstellung REP Halle gem. § 7 LPIG-LSA

2001/2003: REP-Vorentwurf (Mitwirkung LK, Landes- u. Fachbehörden)

2002/2003: 2 Gutachten (Erholungs- u. Windenergienutzung)

Anf. 2004: RV Beschluss freiwillige Umweltverträglichkeitsprüfung des REP-E (Grundlage RL 2001/42/EG)

REP-E 2004:

Juni 2004: RV Beschluss REP-E ; Beteiligung 07 – 09 2004 (in allen Vgem/LK/Stadt Halle u. Geschäftsstelle); Erfassung der Hinweise/ Anregungen (ca. 900 Hinweise, Schwerpunkt: Windenergienutzung) **keine EÖ/ Abwägung !!**

Windnutzung: Normenkontroll- Urteil OVG LSA 11.11.2004 (2 K 144/ 01)

Nichtigkeit Änderung des REP 2000; WEG in PR rechtlich gekippt; (Gründe: u.a. fehlende Rechts-GL; Windpotenzialstudie 1997 keine flächendeckende Untersuchung; Forderung nach VRG; Netzanbindung keine ro Belang)

II. REP- Aufstellungsverfahren / Integration der Umweltprüfung

Umweltprüfung des REP-E:

➔ **Juni 2005:** Beginn des förmlichen Verfahrens der Umweltprüfung (**Schr. Scoping** unter Einbeziehung der berührten Fachbehörden)/ fachl. u. method. Betreuung: Frau Prof. Dr. Catrin Schmidt (FH Erfurt FB Landschaftsarchitektur jetzt TU Dresden)

Teilleistungen durch FH Erfurt, Teilleistungen durch Planungsämter LK und Stadt Halle, aber Gesamtbearbeitung der Umweltprüfung einschl. Erstellung UB: Geschäftsstelle

➔ **Juli 2005: Windkraft:** Beschlüsse Entwicklung VRG aus WEG - neue Ausschlusskriterien (Ziel: flächendeckende Prüfung der PR auf Eignung für Windkraft)

30.06.2006: Auslaufen Geltungsdauer REP/ Sicherung Ziele der RO nur durch befr. Untersagungen gem. § 11 LPIG LSA (Schwerpunkt Wind)

➔ **Oktober 2006: Fertigstellung UB** (Dokument der Umweltprüfung)

II. REP- Aufstellungsverfahren / Integration der Umweltprüfung

➡ **REP- E 2006: Beschluss RV am 12.12.2006; Beteiligung/ Auslegung im Zeitraum 05.02.2007 bis 05.04.2007**

Unterschiede REP 2004 zu REP 2006:

- Gliederung Anpassung LEP- LSA
- neue Inhalte aus LEP –Änderung (Entwicklungsachsen; Ordnungsraum)
- Überarbeitung Windenergienutzung, Siedlungsbeschränkungsgebiet
- Umweltbericht

➡ **Windenergienutzung: Urteil OVG LSA vom 20.04.2007 Az: 2 L 11/04**
 REP 2006 Stadium **Verlautbarungsreife** erreicht; keine Verlässlichkeit der Planung gegeben, da **Abwägungsprozess offen** („Schwarzen Flächen“); **Flächenbilanz** nicht beanstandet (RPGH 1 % der Gesamtfläche= 3716 ha für Wind) ; **Kriterienkatalog** nicht beanstandet; **aber Bedenken** (fehlende Untersuchung Wind-höflichkeit; Konzentration auf Prüfung der EG 2004/ Anträge ohne Berücksichtigung aller REP 2000 Gebiete; 30 ha Prüfraster)

???



Fortführung und Heilung

III. Umweltprüfung des REP-E

Schriftliches Scoping (Juni 2005 bis Dezember 2005):

a) Mitteilung gepl. Inhalt des Umweltberichtes (UB)

1. Einleitung
2. Beschreibung und Bewertung des aktuellen Umweltzustandes
3. Umweltziele
4. Vertiefend untersuchte Festlegungen mit voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen
5. Gesamtplanbetrachtung
6. FFH-Verträglichkeit
7. Geplante Überwachungsmaßnahmen
8. Allgemein verständliche Zusammenfassung

b) Vorgesehene Untersuchungstiefe = SUP-RL Gesamtprüfung des Plans, aber Vorlage nur der Infos mit erheblichen Umweltauswirkungen

1. **Schritt:** vertiefende Prüfung der Planinhalte mit mögl. erheblichen Umweltauswirkungen (Rahmensetzung für UVP-pflichtige Projekte/Vorhaben, Auswirkungen auf Natura 2000-Gebiete)
2. **Schritt:** Betrachtung des REP in seiner Gesamtheit (kumulative Wirkungen, mögl. Umweltauswirkungen +/-)

III. Umweltprüfung des REP-E

- c) Abstimmung Untersuchungsumfang bei vertiefend zu betrachtenden Festlegungen
- d) Abforderung notwendiger Grundlagen

Vertiefende Prüfung folgender Planinhalte:

- VRG für Hochwasserschutz (Geschäftsstelle)
- VRG und VBH Rohstoffgewinnung (Teilleistung FH Erfurt)
- VBH Wiederbewaldung (Teilleistung FH Erfurt)
- VRG und VBH Wassergewinnung (Geschäftsstelle)
- Trassen der Verkehrsinfrastruktur (Geschäftsstelle + Planungsämter LK)
- Regional bedeutsame Standorte (Geschäftsstelle + Planungsämter LK)
- Gebiete für die Nutzung der Windenergie (Geschäftsstelle)

Ausnahme: Bestand, genehmigte Planungen oder Planungen Ergebnis ROV

Ergebnis Scoping: Resonanz zufrieden stellend

Probleme: Fehlende Unterlagen der FB (keine flächendeckenden Daten zu Fledermäusen, Avifauna, teilw. überalterte Unterlagen zur LRPI, überzogene Forderungen an die Umweltprüfung der Regionalplanung – Frage der Abschichtung??

Umweltprüfung der REP-Festlegungen

IV. Umweltprüfung am Beispiel der Rohstoffgewinnung

Kernaufgabe im Regionalplan: bedarfsorientierte Bereitstellung / nachhaltige Sicherung mineralischer Rohstofflagerstätten

LEP/ Antrag LAGB
= 65 Flächen
44 VRG + 21 VBG



Ausweisung im REP-E 2004 = 47 Flächen
28 VRG (3 aus LEP + 25 Flächen) + 19 VBG
(unter 50 ha = Symbol) entspr. Antragstellung

Arten der Rohstoffe: Braunkohle, Kalkstein, Hartgestein, Ton, Kaolin, Kiessand, Werk- und Dekorstein, Sole

VRG:

- erkundete Lagerstätte (reg./überreg. Bedeutg.)
- Aufschluss ist erfolgt/ kommt zeitnah im Rahmen der Geltung des REP
- Flächengrenze = gültiger Abbaugenehm. / zugel. RBP/HBP oder LP Beurteilungen im ROV

VBG:

- erkundete Lagerstätte (reg./überreg. Bedeutg.), ggw. kein Abbau oder Abbau nur auf Teilfläche / gepl. Nutzung nicht im Geltungszeitraum REP (Sicherung der Lagerstätte)

UP mit der Besonderheit:
mit REP-E 2004 liegen bereits konkrete Gebietsvorschläge vor

Rohstoffgewinnung allg. konflikträchtig zu Naturhaushalt/ Landschafts- schutz, Wasser- und Grundwasserwirtschaft, Siedlungen

IV. Umweltprüfung am Beispiel der Rohstoffgewinnung

Festlegung Prüfumfang (Abschichtung): Reduzierung von 47 auf 11 vertieft zur prüfende Flächen

Verzicht auf vertiefende Umweltprüfung bei Lagerstätten mit zugelassenen RBP, PFB nach Wasserrecht und anderen bestandkräftigen Genehmigungen (vgl. Anlage 2 UB)

Prüfschema:

A) Mögliche Konfliktpotenziale und Umweltrelevante Wirkfaktoren

Rohstoffgewinnung = grundsätzlich Beeinträchtigung aller Schutzgüter möglich; Intensität der Auswirkungen auf das jeweilige Schutzgut (anlage- und betriebsbedingt) variabel durch Art des Rohstoffs, Gewinnungstechnologie, Transportweg

B) Umweltprüfung der regplan. Festsetzung- vorhabensbezogene Schutzgut-betrachtung, hier Beispiel Schutzgut Boden (BO)

Konfliktpotenzial: Verlust lawi. Ertragsflächen; Veränderung chem./biot./hydraul. Eigenschaften;
Indikator: u.a. Bodenfruchtbarkeit („biotisches Ertragspotenzial“ aus Bodenfunktionsbewertung LAU) u.a.

IV. Umweltprüfung am Beispiel der Rohstoffgewinnung

Konfliktklassen/Einstufung:

Hoch: Regional seltene, gesetzlich geschützte Bodenformen (Binnensalz-, Moorböden o.ä.); Bodendenkmäler, Aufschlüsse oder Geotope mit hoher Bodenarchivfunktion; Böden sehr hohem biotischen Ertragspotenzial (BWZ >80);

Mittel: Böden mittlerer Seltenheit sowie lokal seltene Böden, mit mittlerem Entwicklungspotenzial- und mittlerer Speicher- und Regenerationsfähigkeit; mittleres bis hohes Biotisches Ertragspotenzial (BWZ >40-80)

Gering: häufige Bodenarten ohne nennenswerte Seltenheit, Lebensraum- oder Archivfunktion; geringes bis mittleres Biotisches Ertragspotenzial (BWZ unter 40)

Methodisch gleicher Ansatz bei allen Schutzgütern

C) Umweltprüfung

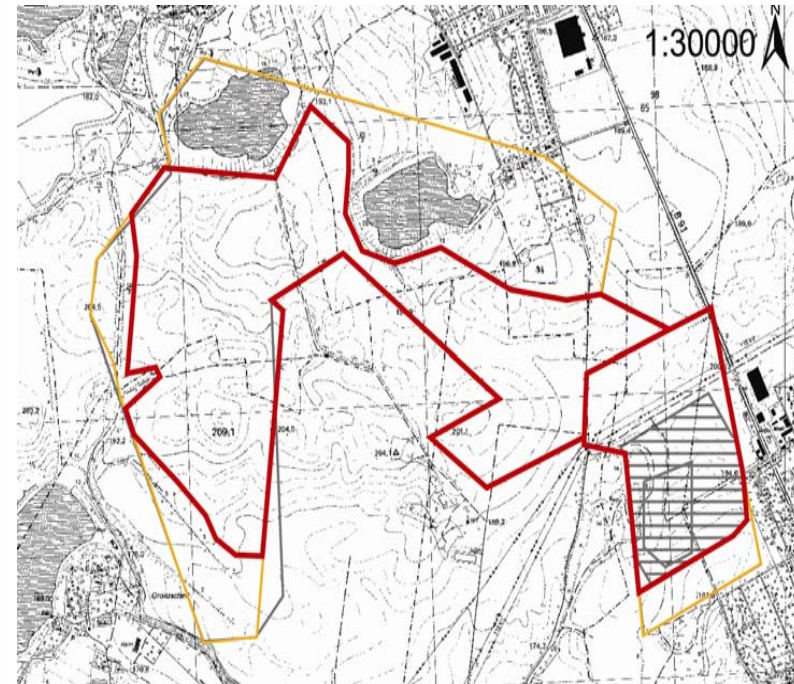
Konfliktbewertung der 11 VRG/ VBH mit Ziel: Ermittlung konfliktarmer und konfliktträchtiger Rohstoffgewinnungsflächen ➡ Empfehlung für weitere Abwägung

IV. Umweltprüfung am Beispiel der Rohstoffgewinnung

Beispiel: Konfliktbewertung der Vorrang- u. Vorbehaltsgebiete für Rohstoffgewinnung

Vorrang- und Vorbehaltsgebiete:	Zusammenfassende Konfliktabschätzung umweltrelevanter Schutzgüter							
	BO	WA	KL	BIO	M	LB	KS	GESAMTBE- TRACHTUN G
Rohstoffgewinnung								
Vorranggebiete für Rohstoffgewinnung < 50 ha:								
Gebiet: XVIII Kalkstein Gröst-Süd0 Galgenberg	2-3	2-1	2	1	2	3-2 X	2-3 X	2
Gebiet: XIX Kalkstein, Farnstädt Süd	3-2	1	2	2-3	2	3-2 X	2-3 X	2-3
Gebiet: XXI Kiessand Nemsdorf	3-2	0-1	0-1	0	2-3	1-2 X	1 X	1
Vorbehaltsgebiete für Rohstoffgewinnung > 50 ha								
Gebiet: 1 Kalkstein, Schraplau	3-2	2-3 X	2-1	2-1	1 X	2-1 X	0 X	2-1
Gebiet: 2 Kalkstein Karsdorf-Albersroda	3-2	1-2	2	2-3 X	2-3 X	3-2 X	2 X	2-3
Gebiet: 4 Kaolin Spergau, Wengelsdorf	3-2	3-2 X	2-3	3-2 X	3 X	2	2 X	3-2

BO- Schutzgut Boden, WA – Schutzgut Wasser, KL- Schutzgut Klima,
 BIO – Schutzgut Arten, Biotope, Biodiversität, ME- Schutzgut Mensch und menschliche Gesundheit,
 LB- Landschaftsbild, KS- Kultur- und Sachgüter
 3- schutzgutbezogene Konfliktabschätzung hoch, 2- schutzgutbezogene Konfliktabschätzung mittel, 1-
 schutzgutbezogene Konfliktabschätzung gering,
 0- kein Konflikt-potential für das Schutzgut bestehend



D) Ergebnisse und zusammenfassende Schlussfolgerungen der UP

Bewertung aller geprüften Flächen (schutzgutbezogen), Einstufung nach weitestgehend konfliktarm (0, 1, 2) bzw. konfliktreich (3)

Ergebnis: Konfliktminimierung fast aller vertiefend geprüften Gebiete durch Anpassung der Abgrenzung sowie Verzicht auf 2 VBG

V. Fazit

Schlussfolgerungen aus öffentlichen Beteiligung zum UB u.a.:

- ➡ **Überarbeitung UB im Rahmen der Fortführung der Planung**
- ➡ **Einfügung eines Methodikteils (bisher Punkt B)**
- ➡ **bessere Dokumentation der Prüfung (Steckbriefe) auch für andere REP-Festlegungen**
- ➡ **Einfügung der Quellen bzw. Quellenkritik**



Regionale Planungsgemeinschaft Halle

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

28.09.2007 Kolloquium Landesamt für Umweltschutz